

Anhang 2022, WBB Brakel GmbH

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften der §§ 238ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. vom § 267 HGB. Demnach ist nach § 264 Abs. 1 HGB auf die Erstellung eines Lageberichtes verzichtet worden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden allgemein an den ertragsteuerlichen Vorschriften ausgerichtet. Dabei ist davon ausgegangen worden, dass die Unternehmenstätigkeit fortgeführt wird. (going-concern-Prinzip).

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Derzeit wird noch kein Anlagevermögen vorgehalten mit Ausnahme von noch auszumessenden Grundstückswerten (notwendiger Grund und Bodenbestandteil) und geleisteten Abschlägen für Ingenieurleistungen für Objekt- und Fachplanungen in den ersten Bauphasen abzüglich von Skontobeträgen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind ausgehend von den Anschaffungskosten bzw. Nennwerten unter Berücksichtigung des erkennbaren oder latent vorhandenen Ausfallrisikos vorsichtig bewertet.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet worden. Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Da in der Bilanz noch kein abschreibungsfähiges Anlagevermögen ausgewiesen wird, erübrigt sich die Darstellung eines Anlagespiegels.

Im Umlaufvermögen sind Umsatzsteuererstattungen des Finanzamtes in Form der Sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten mit dem Girokonto bei der Sparkasse Höxter enthalten.

Das Eigenkapital besteht aus dem eingezahlten Gezeichneten Kapital in Höhe von 25.000,00€, verrechnet mit dem Bilanzverlust von 5.872,02 € und dem Jahresfehlbetrag von 14.076,45 €. Zusätzlich ergibt sich im folgenden Geschäftsjahr der Wert des überlassenen Grundstücks als Kapitalerhöhung, da die Grundbuchumschreibung erst zum 12.1.2023 erfolgte.

Verbindlichkeiten ergeben sich mit 453.160,96 € (Vorjahr 252.890,45 €) gegenüber der Stadt bzw. dem Eigenbetrieb. Diese betreffen mit 450.000,00 € (Vorjahr 250.000,00 €) die vereinbarte Liquiditätshilfe zur Finanzierung der Investitionskosten. Die weiteren Beträge in Höhe von 3.160,96 € (Vorjahr 2.890,45 €) sind für laufende Vorauslagungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr.

Darlehen gegenüber Kreditinstituten werden nicht ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Umsatzerlöse ergeben sich erst nach Inbetriebnahme des ersten Projektes „Wasserenthärtung“.

Sonstige betriebliche Erträge resultieren aus Auflösungserträgen.

Weiterhin sind im Wesentlichen sonstige betriebliche Aufwendungen wie folgt ausgewiesen:

Beiträge	110,00
Versicherungen	1.515,94
Verwaltungskostenbeitrag	1.250,00
Beratung Energiemanagement	8.454,00
Buchführungskosten	600,00
Jahresabschluss- u. Beratungskosten	1.000,00
Kosten des Geldverkehrs	86,15
Übriges (Eintr. HR und Transp.R, usw)	1.400,00

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr war Herr Dominik Schlenhardt als Geschäftsführer bestellt. Ein Geschäftsführergehalt wird nicht gezahlt. Die Tätigkeiten gelten mit dem Verwaltungskostenbeitrag als abgegolten.

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten existieren im Berichtsjahr nicht.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung, eines Beirates oder einem ähnlichen Organ sind nicht gewährt.

Besondere Umstände im Sinne von § 264 Absatz 2 Satz 2 HGB liegen im Berichtsjahr ebenfalls nicht vor.

Brakel, den 14.2.2023

WBB Brakel GmbH
Wasserberatung und -behandlung


(Schlenhardt)